

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 1/2: **Wie kommt die Geschichte in den Entwurf? = Comment introduire l'histoire dans le projet? = How does History get into the Design?**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Winterthur: Gestaltung Neumarkt, Kasinostrasse und Steinberggasse

Die Stadt Winterthur eröffnet einen öffentlichen Ideenwettbewerb über die Gestaltung des Altstadttraumes Neumarkt, Kasinostrasse und Steinberggasse. Ziel dieser Ausschreibung ist es, Grundlagen für die politische Meinungsbildung und für eine allfällige Ausführungsprojektierung zu erhalten.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute (Ingenieure, Planer, Architekten, Landschaftsarchitekten), welche in der Stadt Winterthur heimatberechtigt sind oder seit mindestens 1. Januar 1987 in der Stadt Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Für die Teilnahme von Firmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Artikel 27 und 28 der SIA-Ordnung 152/1972 und den Kommentar zu Artikel 27 aufmerksam gemacht. Die Teilnehmer sind berechtigt, für die Bearbeitung des Wettbewerbsvorschlages Spezialisten beizuziehen, welche den obigen Bestimmungen nicht entsprechen müssen, jedoch nur für einen Bewerber tätig sein dürfen. Die Spezialisten sind mit dem Verfasser aufzuführen.

Preisrichter: Heiri Vogt, Stadtrat, Urs Widmer, Stadtpräsident, Ulrich Scheibler, Stadtbaumeister, Robert Gissinger, Luzern, Willi Walter, Zürich.

Für *Preise und Ankäufe* steht eine Summe von 45000 Fr. zur Verfügung. Dieser Betrag wird in jedem Fall ausbezahlt.

Weiterbearbeitung: In Abänderung der Bestimmungen über den Ideenwettbewerb (SIA-Ordnung 152, Art. 5.2) beabsichtigt der Veranstalter unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen politischen Instanzen, die Bauaufgabe mit Wettbewerbsteilnehmern auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses weiterzubearbeiten.

Aus dem Programm: Aufgrund seiner Bedeutung und seiner Lage in der Altstadt soll dem Neumarkt mit seinem Umfeld durch eine Neugestaltung seine Stellung als grösster innerstädtischer Platz zurückgegeben werden. Der Neumarkt soll Begegnungs-, Aktions- und Freiraum für städtisches Zusammenleben werden. Die städtebauliche Nahtstelle zwischen Kernstadt und westlicher

Vorstadt ist erlebbar neu zu gestalten. Als platzartiger grosser Längszug, der die Kernstadt von Osten nach Westen durchläuft, soll die Steinberggasse durch eine Neugestaltung aufgewertet werden. Die Steinberggasse soll Begegnungs- und Aktionsraum für vielfältige Markt- und Wohnernutzung werden.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können gegen eine Depotgebühr von Fr. 200.– ab 14. November 1988 beim Departement Bau, Abt. Stadtgestaltung, Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur, abgeholt werden. *Termine:* Ablieferung der Projekte bis 21. April 1989.

Kriens LU: Neubauten Grosshof

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das kantonale Baudepartement, eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Neubauten auf dem Grosshofareal in Kriens. Kantonale Bauvorhaben: Amtsstatthalterämter Luzern-Stadt und Luzern-Land, Untersuchungsgefängnis und Haftanstalt, Kantonales Laboratorium, Kantonales Amt für Umweltschutz. Eidgenössisches Bauvorhaben: Erweiterung des Zeughauses Kriens. *Teilnahmeberechtigt* sind die Architekten, die im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Im weiteren ist der Wettbewerb auch für Architekten offen, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind, bei einer Auftragserteilung bei der Ausführung mit einem im Kanton Luzern ansässigen leistungsfähigen Architekturbüro zusammenzuarbeiten. Fachleute, die kein eigenes Büro führen, aber die obgenannten Bedingungen erfüllen, sind unter Respektierung von Art. 26 der SIA-Ordnung 152 ebenfalls teilnahmeberechtigt. Sie haben eine kurze schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle einer Auftragserteilung unter Absprache mit dem Bauherrn und dem Preisgericht bereit sind, mit einem leistungsfähigen Büro zusammenzuarbeiten. Es gelten ausdrücklich die Artikel 24 bis 30 der SIA-Ordnung 152. Im besonderen wird auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht, der diesem Programm im Anhang in Kopie beiliegt.

Fachpreisrichter sind: Beat von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern (Präsident), Rudolf Guyer, Zürich, Charles Jung, Blonay, H.R.A. Suter, Basel, Max Ziegler,

Zürich, Urs Mahlstein, Luzern, Ersatz, Max Müller, Luzern, Ersatz. Zur Prämierung von 7 bis 9 Entwürfen steht eine Preissumme von 150000 Franken zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe wird zusätzlich ein Betrag von 30000 Franken ausgesetzt.

Aus dem Programm: Da die vorhandenen Plätze im Zentralgefängnis in Luzern nicht mehr ausreichen und der bauliche Zustand des Gebäudes unhaltbar geworden ist, ist der Neubau eines Untersuchungsgefängnisses und einer Haftanstalt dringend notwendig. Aber auch die angrenzenden Amtsstatthalterämter müssen wegen der knappen räumlichen Verhältnisse erweitert werden. Um einen vernünftigen Ablauf der Geschäfte zwischen den Amtsstatthalterämtern und dem Untersuchungsgefängnis zu gewährleisten, erweist sich nur eine Gesamtlösung mit einem Neubau als sinnvoll. Neben diesen beiden dringlichen Bauaufgaben drängen sich aufgrund der ungenügenden Raumverhältnisse auch Neubauten für das Amt für Umweltschutz und das kantonale Laboratorium auf. Da zwischen diesen beiden Ämtern ein ständiger und enger Kontakt besteht, müssen die beiden Bauvorhaben auf demselben Areal erstellt werden. Zudem ist das eidgenössische Zeughaus Kriens mittelfristig, d.h. ab 1993, am heutigen Standort zu erweitern und zu sanieren. Im Interesse eines guten Gesamtkonzeptes wurde die Erweiterung ebenfalls in den Projektwettbewerb einbezogen.

Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich beim Büro für Bauoeconomie AG, Habsburgerstr. 30, Luzern, bezogen werden. Die Unterlagen können ab 28. November 1988 bis 27. Januar 1989 gegen ein Depot von Fr. 100.– am gleichen Ort bezogen werden. Modellunterlagenbezug bei F. von Holzen, Waldweg 14, Luzern, gegen den mit den Unterlagen abgegebenen Gutschein. Besichtigung des Areals und allgemeine Orientierung: 20. Dezember 1988, 13.45 Uhr, *Termine:* Fragenbeantwortung bis 9. Januar 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 22. Mai 1989, der Modelle bis 5. Juni 1989.

Waltalingen ZH: Gemeindehaus

Die Gemeinde Waltalingen, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Ge-

meindehaus auf dem Areal des bestehenden Gemeindehauses. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Bezirk Andelfingen. Fachpreisrichter sind Andreas Pflughard, kantonaler Denkmalpfleger, Zürich, Robert Tanner, Rätterschen, Pit Wyss, Dielsdorf, Felix Blindenbacher, Amt für Raumplanung, Zürich, Ersatz. Für Preise und Ankäufe stehen 21000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Programm: Gemeindeverwaltung mit Kanzlei, Eingangsraum, Büro für Gemeindeschreiber, Besprechungszimmer, Maschinenraum, Sitzungszimmer, Nebenräume, total rund 155 m²; Postbüro mit Schalter, Windfang, Kraumraum, Nebenräumen, rund 65 m²; zwei Wohnungen; Nebenräume (Schutzraum, Keller, Archiv, Haustechnik), 155 m²; Autoabstellplätze usw. Die Wettbewerbsunterlagen können ab 1. Januar 1989 gegen Hinterlage von 150 Fr. bei der Gemeindeverwaltung Waltalingen bezogen werden. Das Programm wird unentgeltlich abgegeben. Termine: Fragestellung bis 10. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Mai 1989.

Neuendorf SO: Überbauung im Dorfkern mit kombinierter Verwaltungs- und Wohngebäude und einem Werkhofgebäude

Die Einwohner- und die Bürgergemeinde Neuendorf beabsichtigen eine Überbauung im Dorfkern und schreiben einen öffentlichen Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 152 aus.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1987 Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben. Filialen müssen seit dem 1. Januar 1987 ständig mit minimal zwei Mitarbeitern auf dem Gebiet der Architektur tätig gewesen sein und ein entsprechendes Nachweis-Verfasser-Kuvert beilegen. Teilnahmeberechtigte Interessenten, die die Wettbewerbsunterlagen erhalten wollen, haben sich gemäss Terminplan schriftlich beim Architekturbüro Zurmühle+Schenk, Arch. HTL, Schachenstrasse 40, 4702 Oensingen, anzumelden und bis zum gleichen Zeitpunkt eine Kautions von Fr. 200.– (zahlbar mit Einzahlungsschein und Vermerk «Wettbewerb Neuendorf») auf PC 46-3964-6 der Einwohnergemeinde Neuendorf) zu leisten. Die

Kaution wird bei Abgabe eines vollständigen Projektes zurückerstattet.

Preisgericht: Ammann Hans von Arb, Neuendorf, Ammann L. von Arx, Neuendorf, Jacques Aeschmann, Arch. ETH/SIA, Olten, Heinrich Schachenmann, Arch. ETH/SIA, Küttigkofen, Emil Zurmühle, Arch. HTL, Oensingen. Dem Preisgericht stehen für vier bis fünf Preise Fr. 24000.– zur Verfügung.

Termine: Anmeldung bis 15. Februar 1989, Einreichung der anonymen schriftlichen Fragen an das Architekturbüro Zurmühle + Schenk bis 21. März 1989, Abgabe der Pläne bis 30. Juni 1989, des Modells bis 14. Juli 1989.

Entschiedene Wettbewerbe

Oberentfelden AG: Kindergärten Ausserfeld, Baumgartenweg und Pappelweg

Die Gemeinde Oberentfelden, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der drei Kindergärten einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den sechs eingeladenen Architekten wurden vier Projekte fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8500 Franken): Urs Widmer, c/o Architekturbüro Hans R. Bader+Partner, Aarau; Mitarbeiter: Pet de Jager, Architekt ETH, Martin Meier, Toni Stocker
2. Preis (7000 Franken): Emil Spörri, Architekt HTL, Oberentfelden
3. Preis (1500 Franken): Hans Ulrich Thomann, dipl. Architekt ETH/SIA, Oberentfelden
4. Preis (1000 Franken): Hansruedi Herren, Architekt HTL, Oberentfelden

Gemäss der Empfehlung der Jury soll das Projekt im ersten Rang weiterbearbeitet werden.

Das Preisgericht: Bruno Treier, Gemeindeammann; Samuel Holliger, Gemeinderat; Franz Gerber, Architekt ETH/SIA, Aarg. Baudepartement, Aarau; Thomas Kühne, Architekt/Planer BSP, Zürich; Hannes Burkard, Architekt SWB, Ennetbaden; Willy Blattner, Architekt ETH/SIA, Aarau; Otto Schmid, Gemeinderat; Andreas Walther, Bauverwalter; Anni Häuptli, Kindergartenkommission; Jacqueline Berger, Kindergärtnerin

Hannover (BRD): Schauspielhaus

Von den zehn eingeladenen Architekten haben neun ihre Arbeiten fristgerecht und vollständig abgegeben. Die Jury hat folgende Rangordnung festgelegt:

1. Preis: Claude Paillard, Arch. BSA, Zürich
2. Preis: Dipl.-Ing. H. Storch und W. Ehlers, Hannover
3. Preis: Arch. Jochen Brandt, Göttingen/Berlin
4. Preis: Coop Himmelblau Wolf D. Prix und Helmut Swiczinskiy und Büro Schweger und Partner, Hannover

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der weiteren Planung zu betrauen. Dabei soll den kritischen Bemerkungen des Preisgerichts, insbesondere die Akustik des Zuschauerraumes betreffend, Rechnung getragen werden.

Das Preisgericht: Prof. Adrian, Hannover, Prof. Belz, Stuttgart, Prof. von Gerkan, Hamburg, Herr Eichhorn, Hannover, Herr Mannhart, Hannover, Dr. Lehmann-Grube, Hannover, Dr. van Scherpenberg, Hannover, Herr Witt, Wien/Hannover, Prof. Dr. Schreiber, Hannover

Bern: Verwaltungsgebäude Eigerstrasse 41

Im Auftrag der Eidg. Finanzverwaltung veranstaltete das Amt für Bundesbauten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes und eines Rechenzentrums für die allgemeine Bundesverwaltung an der Eigerstrasse 41 in Bern. In der Folge erteilte das AFB einen Studienauftrag an die vom Preisgericht empfohlenen vier Architekten.

Die vier Projekte wurden fristgerecht und vollständig eingereicht.

Die Expertenkommission empfiehlt mehrheitlich, das Projekt von Rudolf Rast, Architektur+Ortsplanung, Bern, zur Weiterprojektierung.

Das Preisgericht: J. Sulzer, Stadtplaner, Bern; U. Marbach, Architekt, Zürich; H.-P. Jost, Architekt, Vizedirektor AFB, Bern; J. Rogger, Vizedirektor der Eidg. Finanzverwaltung, Bern.

Die Expertenkommission: N. Piazzoli, Architekt, Direktor des Amtes für Bundesbauten, Bern;

E. Consolascio, Architekt, Zürich; Dr. E. Iten, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern; H.-P. Jost, Architekt, Vizedirektor des Amtes für Bundesbauten, Bern; U. Marbach, Architekt, Zürich; Dr. J. Rogger, Vizedirektor der Eidg. Finanzverwaltung, Bern; Dr. J. Sulzer, Stadtplaner, Stadtplanungsamt, Bern

Wohlen AG: Schulanlage Halde

Die Gemeinde Wohlen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ergänzung der Schulanlagen Halde und für eine Hobbywerkstatt sowie für die Gestaltung der Aussenräume. Von den angemeldeten Architekten wurden elf zur Teilnahme eingeladen.

Neun Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Furter + Epner + Partner (Hans Furter mit S. Wiederkehr, dipl. Architekt ETH, Danilo Zampieri, dipl. Architekt ETH), Wohlen
2. Preis (5000 Franken): Hegi+Koch Architekten, Wohlen (mit Kurt Kolb)
3. Preis (4000 Franken): Wyder+Frey, Architekten, Muri; Mitarbeiter: Hannes Helle, dipl. Architekt SIA, Bellikon
4. Preis (2000 Franken): Beriger, Hofmann+Partner AG, Wohlen (Verfasser: Ch. Beriger+H. Steiner)
5. Preis (1000 Franken): O. Strässle, Wohlen; Mitarbeiterin: Andrina Bellorini, Zürich

Der Verfasser des Projektes im ersten Rang wird einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das Preisgericht: Hans Flori, Gemeinderat, Wohlen; Dr. H.P. Weisshaupt, Gemeinderat, Wohlen; Karin Lischner, dipl. Architektin ETH/SIA, Planering BSP, Zürich; Franz Gerber, dipl. Architekt ETH/SIA, Unterentfelden; Ueli Marbach, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Zürich

Schaffhausen: Pestalozziheim

Der Kanton Schaffhausen, vertreten durch das Hochbauamt, eröffnete einen Projektwettbewerb unter eingeladenen Fachleuten zur Erlangung von Entwürfen für Erweiterungsbauten des Pestalozziheimes mit Aussenanlagen.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Franken): Rainer und Leonhard Ott, Architekten BSA/SIA, Schaffhausen

Ankauf (3000 Franken): Markus Friedli & Gerhard Wittwer, dipl. Architekten ETH/SIA, Schaffhausen und Zürich

Ankauf (3000 Franken): F. Tissi & P. Götz, Architekten BSA/SIA, Schaffhausen

Das Preisgericht stellt der ausschreibenden Behörde einstimmig den Antrag, die beiden Projekte von Rainer und Leonhard Ott sowie von Markus Friedli überarbeiten zu lassen. Die Entschädigung für die Überarbeitung beträgt je 4000 Franken.

Das Preisgericht: Eduard Schmid, Sekretär Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen und Präsident der Aufsichtskommission; Max Kübler, Sonderschulinspektor und beratendes Mitglied der Aufsichtskommission; Tilla Theus, dipl. Arch. SIA, Zürich; Lorenz Moser, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; René Huber, Architekt FSAI/SIA, Kantonsbaumeister, Schaffhausen; Ulrich Witzig, dipl. Architekt, Stadtbaumeister, Schaffhausen; A. von Ins, Architekt, Amt für Bundesbauten, Bern; Hans Bollinger, Heimleiter Pestalozziheim, Schaffhausen; Werner Woher, Architekt HTL, Adjunkt, kantonales Hochbauamt Schaffhausen; Protokoll: Marcel Miegli, Heilpädagoge, Pestalozziheim; Denkmalpflege: Dr. Urs Gantner, Denkmalpfleger des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen

Berichtigungen

Oberrohrdorf-Staretschwil AG: Überbauung «Ring» (Ankündigung in Heft 10/88)
Neuer Abgabetermin: 29. Sept. 1989.

Baden AG: Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet

Neue Termine: Für den in Heft 11/88 auf Seite 92 veröffentlichten Ideenwettbewerb sind neue Termine angesetzt worden. Die Unterlagen können neu bis zum 31. März 1989 (anstatt 1. Dez. 1988) bezogen werden, und der Abgabetermin wurde neu auf den 30. Juni 1989 (anstatt 23. März 1989) festgelegt.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
24. Febr. 89	Neues Nutzungskonzept der Schlossanlage Köniz, zweistufiger Wettbewerb	Einwohnergemeinde Köniz BE	Architekten, die seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Köniz heimatberechtigt sind	–
24. Febr. 89	Pflegeheim Heiden	Regionalspital Heiden AR	Architekten, die seit mindestens dem 1. Oktober 1987 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Kantonen oder Bezirken haben: Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Bezirk St.Gallen, Bezirk Rorschach, Bezirk Unterrheintal	–
28. Febr. 89	Regierungsviertel St.Pölten, zweistufiger Wettbewerb	Niederösterreichische Landeshauptstadt, Planungsgesellschaft	Inhaber einer Befugnis eines Architekten in Österreich sowie Architekten in den Nachbarländern Österreichs, die nach den Gesetzen ihres Heimatlandes zur Ausübung ihres Berufes berechtigt sind	–
3. März 89	Überbauung Kornhausgasse, Burgdorf, PW	B. und K. Fritz, Stadtbauamt Burgdorf	Architekten, die seit dem 1. Oktober 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Burgdorf haben oder in der Stadt Burgdorf heimatberechtigt sind	11–88
3. März 89	Sonderschul- und Beschäftigungsheim in Kronbühl/Wittenbach	Verein Schulheim Kronbühl SG	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1987 in den Bezirken St.Gallen und Rorschach, den appenzell-ausserrhodischen Bezirken Vorder- und Mittelland und der Stadt Arbon haben	11–88
6 mars 89 nouveau: 19 sept. 89	Hôpital de la Gruyère à Riaz, FR	Association des communes de la Gruyère pour l'exploitation de l'hôpital Riaz	Architectes inscrits au registre des architectes du REG A et B dans les cantons de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud; ils doivent être établis ou domiciliés dans ces cantons avant le 1er janvier 1988	–
13. März 89	Bahnhofgebiet Dornach-Arlesheim, IW	Gemeinden Dornach und Arlesheim, SBB, PTT, BLT, private Grundeigentümer	Alle in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern beheimateten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten	11–88
17 mars 89	Bâtiment administratif cantonal à La Chaux-de-Fonds, PW	République et canton de Neuchâtel	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, inscrits avant le 1er janvier 1988 au registre neuchâtelois des architectes ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Neuchâtel et domiciliés en Suisse, inscrits avant cette même date au REG A ou B des architectes	11–88
17 mars 89	Relais autoroutier de Bursins, PW	Etat de Vaud	Le concours est ouvert aux architectes: – reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er mai 1988. – originaires du canton de Vaud domiciliés ou établis à la même date hors du canton répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	11–88
17. März 1989	Verwaltungsgebäude für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Ittigen, PW	Amt für Bundesbauten, Bern	Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
nouveau: 31 mars 89	Parc à Fossoli, Italie, concours international	Municipalité de Carpi, Italie	Ouvert aux architectes, aux ingénieurs et aux paysagistes, individuellement ou en équipes, auxquels peuvent se joindre les professionnels disposant d'un diplôme d'agronome ou de forestier, habilités à exercer dans les pays suivants	7/8–88